

FÄDEN ALS MARKENZEICHEN

INSTALLATIONEN DER EXISTENZ: CHIHARU SHIOTAS ERSTE MONOGRAFIE

Die Publikation *Unter der Haut* ist die erste Monografie der in Berlin lebenden japanischen Künstlerin Chiharu Shiota. Das Buch bildet die letzten beiden Schaffensdekaden der Künstlerin ab und entstand anlässlich des 20-jährigen Jubiläums ihres Aufenthalts in Deutschland.

Berlin, 15. Juni 2017 — Chiharu Shiota (*1972 Osaka) studierte an der Kyoto Seika University Malerei, spürte jedoch bald, dass dieses Medium allein ihren künstlerischen Drang nicht befriedigen konnte. Bei ihrem ersten Auslandsaufenthalt, den sie von 1993 bis 1994 an der Canberra School of Art in Australien verbrachte, schuf sie mit *Becoming Painting* ihre erste Performance. Shiota befreite sich in dieser Arbeit von konventionellen Bildträgern und verwandelte sich mithilfe weißer Stoffbandagen und roter Emaillefarbe selbst in einen Teil ihres Gemäldes. Diese Inszenierung erinnerte an ein Blutbad und prägte Shiotas Leben sowie Werk nachhaltig. Die Performances der Wahlberlinerin basieren bis heute weder auf politischen oder religiösen Fragen, sondern zeichnen sich durch einen biografischen Charakter aus. Alltägliche Objekte, Erinnerungs- und Fundstücke prägen die Bildsprache der Künstlerin und stehen für die Themen ihres Œuvres – Erinnerung, Heimat, Migration, Tod und Leben. So verwendete Shiota bei *Becoming Painting* beispielsweise toxische Farbe. Ihre Haare mussten nach der Performance abgeschnitten werden und die Färbung ihrer Haut verschwand erst nach mehreren Monaten.

Ebenfalls während des Austauschjahres in Australien entstand *Accumulation* – ein Gewebe aus schwarzen Fäden, das einen Raum im Raum kreierte. Sichtbare Knoten verknüpfen einzelne Linien zu Gedanken und Spuren. Sie zeugen von einem beschwerlichen sowie zeitlich anspruchsvollen Herstellungsprozess und verlaufen wie in einer dreidimensionalen Zeichnung ähnlich der in Asien verbreiteten Tuschmalerei. Die Linie wird der Leitfaden in Shiotas Werk, der Faden ihr künstlerisches Merkmal. Als zentrale Figuren integriert sie darüber hinaus alte Koffer und Schuhe, Schlüssel, Kleidungsstücke, Möbel und Briefe in ihre Arbeiten.

Nach dem Abschluss des Studiums in Japan verstand die junge Künstlerin, dass sie sich nicht nur von der traditionellen Malerei, sondern auch von ihrer lokalen Umgebung trennen musste, um ihren eigenen Weg zu gehen. So studierte Shiota zwischen 1997 und 1999 Bildende Künste an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und in den Jahren 1999 bis 2003 an der Universität der Künste Berlin. Sie erweiterte ihr künstlerisches Potenzial und überwand im Zuge des Mauerfalls in Berlin auch ihre eigenen regionalen künstlerischen Grenzen.

Fern der Heimat, orientierte Shiota sich neu und arbeitete ohne Rücksicht auf Ursprung, kulturellen Hintergrund oder private Umgebung. Es ging ihr nicht darum, sich eine neue Identität zu schaffen, sondern eine neue Existenz zu kreieren. Spätestens seit 2015, als sie als erste außerhalb Japans lebende Künstlerin den japanischen Pavillon der Biennale von Venedig bespielte, ist Shiota eine der gefragtesten Künstlerinnen der Welt.

Im Rahmen der Publikation *Unter der Haut* dokumentieren Fotografien, Filmstills, Zeichnungen, Druckgrafiken und Objekte aus dem Archiv der Künstlerin die Stationen ihres Schaffens. Die Monografie erscheint zur ersten Retrospektive der in Berlin lebenden Künstlerin und konzentriert sich auf ihr Œuvre der letzten 20 Jahre. Eine flankierende Ausstellung ist noch bis zum 18. Juni in der Kunsthalle Rostock zu sehen.



**CHIHARU SHIOTA
UNTER DER HAUT**

Hrsg. Kunsthalle Rostock, Texte von Tereza de Arruda,
Pascal Hess, Olaf Reis, Gestaltung von Hermann
Hülsenberg Studio
Deutsch, Englisch
2017. 240 Seiten, 300 Abb.
gebunden
24,00 x 30,00 cm
ISBN 978-3-7757-4353-2

45,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de
www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Sara Buschmann
Presseleitung
s.buschmann@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-08

Jennifer Berndt
Junior PR-Manager
presse@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**